



## Projekt „engagiert plus“ – Freiwilligendienst für junge Menschen

Referentin:

**Martina Maier-Luck**  
Tel. 0721/9 12 43-29



**m.maier-luck@caritas-karlsruhe.de**

Finanzierung:

**„aktion mensch“,  
kommunale Zuschüsse, Caritas-Mittel**

### 1. Projektbeschreibung

Seit fünf Jahren gibt es nun inzwischen das Projekt *engagiert plus* – Freiwilligendienste für junge Menschen im Caritasverband Karlsruhe. Junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren haben bei diesem Freiwilligendienst die Möglichkeit für einen Zeitraum von 4 –12 Monaten in einer sozialen Einrichtung mitzuarbeiten. Die Jugendlichen arbeiten in der Zeit, für die sie sich verpflichten, 38,5 Wochenstunden in ihrer Einrichtung. Sie sind während ihres Freiwilligendienstes sozialversichert und erhalten ein Taschengeld von 200 €, sowie eine Monatsfahrkarte der KVV für den Geltungsbereich von zwei Waben. Die Freiwilligen werden während ihres Dienstes von Fachkräften begleitet, zum einen durch einen Ansprechpartner/in in ihrer Einsatzstelle und zum anderen durch monatliche Regionaltreffen, die die Projektleitung gestaltet. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich mit anderen auszutauschen und ihre Erfahrungen zu



***Martina Maier-Luck***

reflektieren. Außerdem gibt es pro Halbjahr ein dreitägiges Seminar für die Freiwilligen, das die Gelegenheit bietet, den Erfahrungsaustausch und fachliche Kenntnisse zu vertiefen. Am Ende ihres Einsatzes erhalten die Freiwilligen ein Zeugnis und eine Teilnahmebestätigung.

Die Projektkoordination umfasst im Moment eine 50% Stelle. Die Regionaltreffen und Seminare werden von einer Psychologiestudentin mitgestaltet und durchgeführt.

### 2. Aktuelle Entwicklungen 2009

Das wichtigste Ziel in diesem Jahr war die finanzielle Sicherung des Projekts. Hierfür wurde im März eine Einsatzstellenumlage für die Einrichtungen eingeführt und im Frühjahr beschloss der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe einen Personalkostenzuschuss für das Projekt, der die Weiterführung des Freiwilligendienstes bis ins Jahr 2010 ermöglicht. Dies war, insbesondere vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage von Einrichtungen nach Freiwilligen, sehr erfreulich.

Wie bereits im letzten Jahr gab es auch in 2009 einen Zuwachs an Einsatzstellen und somit wuchs auch wieder die Zahl der Jugendlichen, die sich engagieren: Im Jahr 2009 leisteten 64 Jugendliche einen Freiwilligendienst im Rahmen von engagiert plus bzw. leisten ihn noch (32 Einsätze wurden in diesem Jahr abgeschlossen).

Die Einsätze finden in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen statt. Es handelt sich dabei im Moment in erster Linie um Einsatzfelder in Kindergärten, weitere Arbeitsbereiche bieten Pflegeheimen, Wohnheime für Menschen mit Behinderung oder für psychisch kranke Menschen oder Tagespflegeeinrichtungen.



***Eine Praktikantin des Projektes ist Alltagsbegleiterin für ein Kind in einer Tagesstätte für Kinder.***

Situation, wenn die Einrichtung das Kind nur aufnehmen kann, wenn die begleitende Hilfe gesichert ist. Unser Freiwilligendienst leistet so einen entscheidenden Beitrag dazu, dass die Karlsruher Kindergärten Integrationsplätze für Kinder mit Behinderungen anbieten können.

Nach wie vor sind die Jugendlichen an einem solchen Einsatz interessiert, und erleben ihren Einsatz als sinnvolle und befriedigende Aufgabe. Ebenfalls verstärkt hat sich der Trend zu einem abnehmenden Interesse für den Einsatz im Pflegebereich. Meist interessieren sich hierfür nur Jugendliche, die für sich eine berufliche Perspektive in diesem Arbeitsfeld sehen. Für diesen Einsatzbereich gab es auch in diesem Jahr wieder deutlich weniger Bewerbungen.

Engagiert plus ist ein Lerndienst, wesentlicher Bestandteil des Freiwilligendienstes bleibt daher die Begleitung der Jugendlichen durch Fachkräfte in den Einrichtungen und monatliche Regionaltreffen der Projektleitung. In diesem Jahr fanden auch wieder zwei Begleitseminare statt, die die Jugendlichen gerne annehmen und zum Erfahrungsaustausch und Weiterbildung nutzen.

Nach wie vor erleben die ProjektteilnehmerInnen ihren Freiwilligendienst als sinnvolle Tätigkeit, die ihnen eine erste Orientierung im Berufsleben bietet. Gerade die Fragen der Berufswahl und –orientierung sind immer wieder wichtige Themen bei den monatlichen Regionaltreffen.

Erneut hat sich die Entwicklung aus dem Vorjahr fortgesetzt bzw. verstärkt.

Immer mehr Kindergärten, nutzen den Freiwilligendienst um die begleitende Hilfe im Rahmen einer Integrationsmaßnahme zu gewährleisten. 2009 gab es 46 Jugendliche, die als begleitende Hilfe für ein Kind mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung in einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte im Einsatz waren. Hier gibt es immer mehr Anfragen aus Kindergärten, die z. T. nicht nur eine Integrationsmaßnahme haben, sondern mehrere. Besonders schwierig gestaltet sich die

Um die KollegenInnen in den Einsatzstellen bei der Begleitung der Freiwilligen zu unterstützen, wurde Ihnen ein Studientag gemeinsam mit den Kolleginnen vom Projektstandort Heidelberg und der Fachstelle Freiwilligendienste des Erzb. Seelsorgeamtes angeboten. Der Austausch untereinander und die Gestaltung von Anleitungsgesprächen mit den Freiwilligen standen im Mittelpunkt des Studientages.

### 3. Perspektiven für 2010

Erneut ist das wichtigste Ziel die finanzielle Absicherung des Freiwilligendienstes. Eine dauerhafte Finanzierung ist nicht zuletzt deshalb wichtig um das Projekt weiterzuentwickeln. Dies ist insbesondere bei der pädagogischen Begleitung der Jugendlichen notwendig. Da die Zahl der Freiwilligen die gleichzeitig im Einsatz sind, sich ständig erhöht, ist eine Neustrukturierung der begleitenden Angebote dringend geboten. Hier bedarf es neuer Formen und weiterer MitarbeiterInnen um die Begleitung der Freiwilligen weiterhin gewährleisten und die Entwicklungen in den Einsatzstellen im Blick behalten zu können.



***Dieser junge Mann wollte seine Erfahrungen als Praktikant des Projekts „engagiert plus“ in einem Pflegeheim sammeln.***